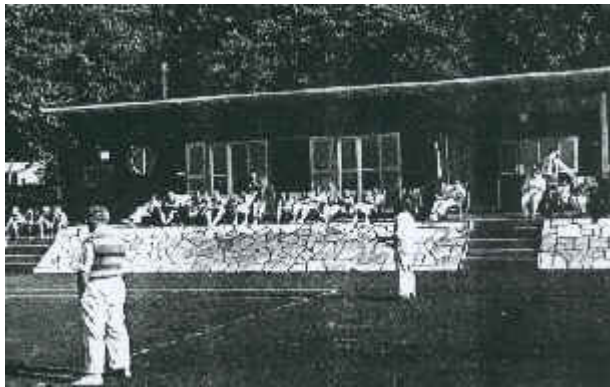


Im heutigen Namen der *Gesellschaft und Tennisclub Schießgraben e.V.* erinnert die Bezeichnung Schießgraben an die historische Vergangenheit unseres Vereines. Der 16.04.1695 ist die Geburtsstunde der selbständigen Schützengesellschaft Schießgraben, der älteren Vorläuferin unseres heutigen Vereines.

Am 25.04.1930 fand die Gründungsversammlung der Tennisabteilung statt. Es waren 20 Mitglieder anwesend. Am 25.05.1930 konnte das Tennisspiel auf einem am Rosenauberg gepachteten ersten Platz eröffnet werden. Der Tennisplatz lag auf dem Gelände des königlich privilegierten Schützenvereins Augsburg.

In der Folgezeit wurde der Zugang von Tennisinteressenten, hauptsächlich jedoch durch neu eingetretene Mitglieder, so stark, dass bereits im Jahr 1931 ein zweiter Platz gepachtet und ausgebaut werden musste. Schon im nächsten Jahr folgte der dritte Platz und im Herbst 1932 wurde schließlich ein kleines Clubheim den Mitgliedern der Tennisabteilung übergeben. In diesen Jahren ist die Mitgliederzahl der Tennisabteilung auf etwa 100 Aktive angewachsen. Vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges wurde bereits auf 6 Plätzen am Rosenauberg und auf 2 Pachtplätzen an der Frohsinnstraße gespielt.

Clubhaus des TCS anno 1934



Einen starken Rückschlag für die Entwicklung der Tennisabteilung brachte der Krieg mit sich. Praktisch in letzter Minute wurde am 13.01.1945 das Clubhaus zusammen mit sämtlichen Plätzen durch Bomben zerstört. Die amerikanische Besatzung, die an Tennisplätzen Interesse hatte, unterstützte schon im Jahr 1946 den Wiederaufbau der zerstörten Anlage. So entstanden am Rosenauberg erneut 9 Tennisplätze, neben denen eine Wohnbaracke aus der Kriegszeit als Clubhaus diente. Statt weiter von einer Tennisabteilung zu sprechen, ist seither der offizielle Name "Gesellschaft und Tennisclub Schießgraben e.V." in das amtliche Register eingetragen. Im August 1956 wurde das neu erbaute Clubheim eingeweiht und 13 Tennisplätze ihrer Bestimmung übergeben.

Zur Entwicklung der Anlage ist zu sagen, dass im Jahr 1950 zwei Hartplätze gebaut wurden, die auch in der kälteren Jahreszeit den Spielbetrieb ermöglichen sollten. Diese wurden später allerdings in Sandplätze umgewandelt. 1965 schließlich wurde die Anlage auf insgesamt 16 Freiplätze ausgebaut. Großer persönlicher Einsatz des Vorstandes und der Mitglieder durch Geld- und Sachspenden sowie durch viele freiwillige Arbeitsstunden hatten diesen Ausbau ermöglicht.

Da in immer stärkerem Maße der Wunsch bestand, auch im Winter den Tennissport auszuüben, wurde im Jahr 1967 die erste Tennishalle mit Sandboden errichtet. Im Jahr 1970 konnte in feierlichem Rahmen das 275. Bestehen der Gesellschaft und das 40-jährige Jubiläum des Tennisclub Schießgraben gefeiert werden. Im Jahr 1972 wurden dann die Hallen B und C, die heute der Anlage des Tennisclub Schießgraben ihr markantes Äußeres verleihen und die den Namen von Joseph Müller tragen, an der Stadionstraße errichtet.